

Frau
Eliane Schmid
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Mattenhofstr. 5
3003 Bern

Bern, 27. Oktober 2006

NAP 02-304

Bericht zur Wanderausstellung «natürlich vernetzt. www.biodiversitaet.ch»

Zusammenfassung

Das Forum Biodiversität Schweiz erarbeitete zusammen mit den Naturhistorischen Museen Bern und Genf und mit Unterstützung der Bundesämter BLW, BAFU und DEZA sowie der Akademie der Naturwissenschaften und der Stiftungen Drittes Millennium und Anna Zemp die Biodiversitätsausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie». Die Ausstellung thematisiert wichtige Aspekte der Biodiversität, darunter auch der Agrobiodiversität und weist unter auch auf Zusammenhänge zwischen landwirtschaftlicher Nutzung, Biodiversität und pflanzengenetischen Ressourcen hin. Ziel der Ausstellung ist es, möglichst viele Menschen in der Schweiz für die Biodiversität zu sensibilisieren und sie für die Erhaltung der Biodiversität als Existenzgrundlage zu motivieren. Entstanden sind die Wanderausstellungen «natürlich vernetzt. www.biodiversitaet.ch» (deutsche Version) und «toile de vie! www.biodiversite.ch» (französische Version), die im März 2006 in Bern und in Genf eröffnet wurden, sowie eine zweisprachige Website zur Ausstellung, eine zweisprachige Broschüre zur Ausstellung und ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm für Bern und für Genf. Die Ausstellung wird ab Herbst 2006 in verschiedene Städte der Schweiz und nach Liechtenstein wandern.

Zeitplan

Januar - Sept. 05	Konzeptarbeit
Sept. - Dez. 05	Textarbeit
Dez. 05 - März 06	Produktion, Medienarbeit
29. März 2006	Eröffnung in Bern; Dauer bis 01. Oktober 06. An der Vernissage in Bern haben über 200 Personen teilgenommen. Es sprachen: Prof. Peter Duelli, Co-Präsident Forum Biodiversität Schweiz; Nationalrat Kurt Fluri, Co-Präsident der Parlamentarischen

	Gruppe Biodiversität und Artenschutz; Dr. Willy Geiger, Vize-Direktor BAFU.
3. April 2006	Eröffnung in Genf; Dauer bis 24. September 06 An der Vernissage in Genf haben ca 100 Leute teilgenommen. Auch hier waren prominente Rednerinnen und Redner vertreten, u.a. vom Stadtrat Genf, vom Maison d'Environnement sowie Dr. Willy Geiger, Vize-Direktor BAFU.
April - Juni 06	Arbeitsblätter für Schulen
Okt. 06 - 2009	Tournee nach La Chaux-de-Fonds, Basel, Zürich, Vaduz, St. Gallen, Frauenfeld, Winterthur, Luzern

Das Naturhistorische Museum der Burgergemeinde Bern verzeichnete während der Zeit der Ausstellung 32'900 Besuchende, davon 287 Schulklassen mit insgesamt 4599 Schülerinnen und Schülern. Jetzt wandert die Ausstellung ins Naturhistorische Museum in Basel. Die französische Ausstellung wurde im Muséum d'histoire naturelle de la Ville de Genève gezeigt und war auch hier ein grosser Erfolg. Am 26. Oktober konnte die Ausstellung nun bereits in La Chaux-de-Fonds eröffnet werden.

Technische Daten

Fläche	140m ²
Konzeption und Gestaltung	Cornelia Meyer (Zürich), Trinidad Moreno (Basel)
Wissenschaftliches Kuratorium	Danielle Decrouez, Giulio Cuccodoro (Muséum d'histoire naturelle de la Ville de Genève), Marcel Güntert, Silvia Koch, Christian Kropf (Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern) Irene Künzle, Daniela Pauli (Forum Biodiversität Schweiz), Peter Linder (Botanischer Garten Zürich)
Übersetzung	Henri-Daniel Wibaut (Lausanne)

Inhalt

Biodiversität wird in der Ausstellung auf drei Ebenen gezeigt: «genetische Vielfalt», die wir am ehesten in Form der Vielfalt von Gemüsesorten und Nutztieren wahrnehmen können, «Artenvielfalt», die wir in einer bunten Blumenwiese gut erkennen und «Vielfalt der Lebensräume», die zum Beispiel im Alpenraum besonders ausgeprägt ist. Die Schönheit und Faszination der biologischen Vielfalt steht in der Ausstellung im Vordergrund. Die Besucherinnen und Besucher erhalten zudem einen Einblick in nationale Forschungsprojekte sowie in internationale Projekte des Bundes für die Erhaltung der weltweiten Biodiversität.

Begleitprodukte

Website	deutsch: www.biodiversitaet.ch , www.biodiversität.ch französisch: www.biodiversite.ch , www.biodiversité.ch
Broschüre	Die Broschüre ist in einer deutschen und einer französischen Version erschienen und gibt einen Überblick und eine Einführung über die in der Ausstellung behandelten Themen. Sie ist für CHF 5.– in den Museen erhältlich oder kann als PDF auf der website heruntergeladen werden. s. Beilage
Veranstaltungen	In Bern und in Genf wurde ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit Führungen, Exkursionen, Vorträgen, Degustationen und Filmen organisiert. s. Beilage (Bern) und Website (Genf)
Unterlagen für Schulen	Für Oberstufe und Gymnasium Arbeitsblätter als PDF zur Verfügung (deutsche Version: www.biodiversität.ch ; französische Version: www.biodiversité.ch). Darin sind unter anderem auch wichtige Gesichtspunkte der Agrobiodiversität enthalten.